

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 136.

Sonntag den 13. Juni

1875.

Bekanntmachung.

Von der Königl. Regierung ist mir ein vierwöchentlicher Urlaub erteilt und meine Vertretung, auch bezüglich Vernehmung der Dienstgeschäfte des Königl. Verwaltungsamtes hieselbst, dem Königl. Kreis-Secretär **Vort**, vorerst auf die Dauer von 14 Tagen, übertragen worden.

Wegen der ferneren Vertretung wird nach eingeholter höherer Entschliebung weitere Verfügung erfolgen.

Ich bringe dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.
Wiesbaden, 10. Juni 1875. Der Königl. Landrath.
Rab.

Gefunden eine Frauenjade, ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Schlüssel, eine seidene Kappe, ein Hundehalsband mit Marke Nr. 496.
Wiesbaden, 9. Juni 1875. Die Kgl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Juni l. Js. Nachmittags 3 Uhr soll zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse des Meßgers Friedrich Weygandt von hier gehörige, an der Schwalbacherstraße zwischen Peter Enders und Christian Ludwig Häuser belegene dreistöckige Wohnhaus, 64' lang 35' tief, mit zweistöckigem Hinterbau, 40' lang 14' tief, und 12 Ruthen 81 Schuh Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause dahier versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1875. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Submission.

Die Anfuhr von 400 Cbm. Decksteinen aus dem Steinbruch Pfaffenborn auf die städtischen Lagerplätze soll am 16. Juni cr. Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich mindestensfordernd versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. Juni 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Submission.

Die Lieferung von 80 Stück gußeisernen Sandfanglasten nebst schmiedeeisernen Stäberbsten, sowie von 60 Stück gußeisernen Schachtbedeckeln soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum 21. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Stadtbauamt hieselbst einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen sind daselbst einzusehen und werden auf Wunsch leihweise an die Submittenten verabfolgt.

Wiesbaden, den 9. Juni 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Bekanntmachung.

Den im Monat März d. J. aus der **Mittelschule am Marktplatz** nach Beendigung ihrer Schulpflichtigkeit **abgegangenen Schülern und Schülerinnen** sind die vorschriftsmäßigen **Schulabgangszeugnisse** nicht eingehändigt worden. (Vergl. §. 54 der Allgemeinen Schulordnung für die Volksschulen und §. 31 der Instruction für die Schulinspectoren.) Die Ausfertigung dieser Zeugnisse ist nachträglich veranlaßt worden und deren Abfertigung an mich unter dem 7. und 10. d. M. erfolgt. Nachdem die Beglaubigung und Untersiegelung durch mich stattgefunden hat, können nunmehr für genannte Schüler und Schülerinnen die

Abgangszeugnisse aus dem städtischen Schulinspectorsamt (Schulberg 12) in den üblichen Geschäftsstunden (besonders zwischen 11 und 12 Uhr) täglich abgeholt werden.

Wiesbaden, 11. Juni 1875. Der Städtische Schul-Inspector.
Dr. Ruhn.

Zufolge Auftrags Kgl. Steuerlasse I. dahier sollen Montag den 14. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr für rückständige Staatssteuern gepfändete Gegenstände, als: Räder, 1 Copirpresse, 1 Messer, 1 Uhrsette im Rathhause öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 4. Juni 1875. Der Executor: Jacob.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 5. Juni werden Dienstag den 15. Juni Nachmittags 4 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Pferd, ein Wagen, ein Karren und 100 Stück Vieh versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. Juni 1875. Der Gerichts-Executor.
Ziel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 5. Juni werden Dienstag den 15. Juni Nachmittags 4 1/2 Uhr in hiesigem Rathhause 1 Kanape, 6 Stühle und 1 Tisch versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. Juni 1875. Der Gerichts-Executor.
Ziel.

Notiz.

Morgen Montag den 14. Juni, Vormittags 10 Uhr: Verpachtung von zwei im Stadtwalde Distrikt Schäferskopf belegenen Steinbrüchen, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 135.)

Möblien-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 15. Juni, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Abreise halber in dem Hause **Moritzstraße 7. Parterre**, folgende Mobilien durch den unterzeichneten Auctionator gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Mahagoni-Möbel, ein Silberschrank, zwei Sopha's mit Stühlen, ein einthüriger Kleiderschrank, ein Schreibtisch, ein runder Tisch, ein Ruhebett, Nachttische, Spieltische, Nähmaschinen, Bettstellen, Koffhaar-Matratzen, Federkissen, Dienstbotenbetten, Küchenschränke, Küchentische, Teppiche, Rouleaux, Gallerien, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe.

Die Gegenstände können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten.

504 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Männer-Gesangverein.

Montag den 14. Juni Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal. 261

Das **voriges Jahr** berühmt gewordene **Mittel** gegen die **Mosquitos** ist **eingetroffen** und zu 86 Pfg. a **Flacon** allein **acht zu haben** 11988
Säfergasse 13.

Von Sonntag an sind jeden Tag **frisch gepülste Kirichen** auf dem **„Hof Adamsthal“** zu haben. 12175

Damit das verehrl. Publikum

sich vor Schaden durch unvorteilhafteren Einkauf zu schützen vermag, bitte unterstehenden Preis-Courant mit den sogenannten Ausverkaufs-Preisen gründlich zu vergleichen. Nicht nur tüchtige Sachkenntnis, die mehr oder weniger jedem Kaufmann zu Gebote stehen (oder wenigstens zu Gebot stehen sollten), sondern auch die große Verbreitung des Geschäfts und stete Cassa-Einkäufe der Seide, eigne Fabrication der zu Schirmen gehörigen Fournituren, ermöglichen, jeder Concurrenz die Spitze zu bieten.

- 1 kleiner Kinderschirm in allen Farben 9 Sgr.
1 Wollen-Atlas-Schirm mit Volants 20 Sgr.
1 ditto mit versilbertem Stod und Kette 1 Thlr. 5 Sgr.
1 ditto mit Kette 1 Thlr.

1 seidener En-tout-cas

- mit Kette 1 Thlr.
1 doppel-seidener En-tout-cas mit Glodenschieber (schwarz mit lila) 2 Thlr.
1 feiner Körper-seidener En-tout-cas mit Glodenschieber oder versilbertem Stod 2 Thlr.
1 Damenschirm (ganz groß), heller Körper-Stoff mit feinem Stod und Kette 25 Sgr. und 1 Thlr.
1 Herrenschirm mit Naturstod (größte Sorte) 25 Sgr.
1 ditto (beste Sorte) mit feinem Naturstod (wasch-echt) 1 Thlr.

Große Zanelle-Regenschirme mit Seidenrand 1 Thlr.
Feinere Regenschirme bis zu 2 Thlr.

Seidene Regenschirme

Glanz-Körper-Regenschirme von 2 1/2 Thlr. an.
Doppel-seidene Regenschirme von 4 bis 5 1/2 Thlr., letztere mit hochfeinen Eisenbelsstöden.

Für die Güte der Schirme wird in der Weise garantirt, daß alle kleinere Reparaturen unentgeltlich gemacht werden. — Alle anderen Reparaturen und Ueberziehen prompt und preiswürdig.

Deutsche Schirm-Manufactur

(F. de Fallois),
Wiesbaden, 10 Langgasse 10.
12221 Mannheim. Frankfurt. Cöln.

Für Haarleidende.

(Zeugniss No. 9781.) Ich bescheinige hiermit, dass ich im Februar d. Js. das Haarheilverfahren des Herrn Edmund Bühlig, Specialist für Haar- und Kopfschmerzleidende in Gohlis-Leipzig, mit vollständig kahlem Kopfe begann und mich jetzt nach 8monatlichem Gebrauche der Cur wieder im Vollbesitze meines Haares befinde, so dass ich die Perrücke, welche ich zu tragen benöthigt war, vollkommen entbehren kann, und kann ich somit die Cur des Herrn Bühlig allen Haarleidenden auf's Dringendste empfehlen.

Fischbach i. Schl., 19. 9. 72.

Heinr. Ilgner, Pfarrer.

Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. Juni bin ich in Wiesbaden im Hôtel zum Adler täglich von Früh 10 bis 5 Uhr Nachmittags persönlich zu sprechen.

[H. 33103.]

Bühlig. 112

Michelsberg 28 ist eine Parthie alte Kartoffeln zu verl. 12216

Ausverkauf.

Wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung und vorgerückter Saison habe ich die Preise für Sonn- & Regenschirme, um damit vollständig zu räumen, wie folgt reducirt:

	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
1 H. Kinderschirm	früher	10	jetzt	9
1 Woll-Atlas-En-tout-cas . . .	"	25	"	22
1 do. besser	"	1	"	25
1 do. " mit Rand	"	1	5	27
1 feib. En-tout-cas	"	1	20	1 10
1 do. do. Körper	"	2	"	1 20
1 do. doppelt Stoff	"	2	20	2
1 do. Körper mit feinem Stod, Kette u. Glodenschieber . .	"	3	"	2 20
1 Herrenschirm m. starkem Naturstod .	"	1	10	1
1 do. do.	"	1	"	22
1 Damenschirm, hell, groß Façon, mit feinem Stod und Kette .	"	1	15	1 5
Geringere Sorten Herrenschirme mit Naturstod	"	"	"	22
1 Herrenschirm m. blauer Innenseite .	"	1	20	1 10

Preise für Regenschirme:

		Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
1	Kinder-Regenschirm, Woll-Atlas	früher	1 10	jetzt	1 —
1	großer Zanelle-Schirm	"	1 20	"	1 7 1/2
1	Zanelle mit Atlas-Rand	"	2 10	"	1 25
1	guter feid. Schirm	"	3 20	"	3 —
1	do. Körper-Schirm	"	4 10	"	3 20
1	doppelt-feid. Schirm	"	5 —	"	4 —

Elegante Herrenschirme mit feinem Naturstodden, 15 % billiger als bisher, im Preise bis zu 8 Thlr.
Sodann empfehle noch eine große Parthie zurückgesetzter Alpen-Regenschirme noch unterm Fabrikpreis.

Louis Meyer,

11967 Langgasse No. 11, vis-à-vis der „Post“.

Zur Nachricht

meiner verehrten Kunden und Freunden, daß ich von heute an nicht mehr Helenenstraße 7, sondern Frankenstraße 9, Parterre, wohne.

12237 Achtungsvoll Wilhelm Reisenberger.

Bei Schreiner Ruppert, obere Wobergasse, sind neue nutzbare Möbel, als: Kammern, Kommoden, Bettstellen, Nach- und ovale Tische, Bücher- und Kleiderschränke, zu verkaufen. 12210

Ein nutzbar-polirter Kleiderschrank, ein Kleiderschrank mit Glasaufsatz und eine Wasserbant mit Schüsselbreit sind billig zu verkaufen Helenenstraße 14 im 1. Stod. 12211

Ein noch gut erhaltener, 2stücker Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 35 im Hinterhaus. 12226

Eine große Parthie neue, sowie eine Parthie gebrauchte, aber noch gut erhaltene Möbel und Betten sind äußerst billig zu verkaufen bei L. Bernd, Adlerstraße 4. 12229

Ein neu erbautes, elegant hergerichtete, dreistöckiges Wohnhaus mit großem Hofraum, Hintergebäude, Pferdestall u., in schöner Lage im neuen Stadttheile, ist unter liberalen Bedingungen sofort zu verkaufen. Der Kaufpreis steht ca. 18000 fl. unter der Summe, welche derzeit das Haus zu 5% rentirt. Auskunft ertheilt Generalagent Rügenberg, Friedrichstraße 31. 345

Futter- und Streustroh

ist zu verkaufen auf dem Michelsbergshäuser Hof. 12238

Montag den 14. Juni sind zu haben: Fein gebrannter Zieglerkalk, Delfsteine, Dachziegel, sowie überhaupt alle Zieglerwaaren bei 12234 Heinrich Bierod in Dohheim.

Strohhut-Fabrik Taunusstraße 19.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir eine große Parthie Strohhüte unter dem Fabrikpreise: Herren-Güte nach den neuesten Modellen von 1 fl. 30 kr. an, sowie Damen- und Kinder-Güte von 30 kr. an. Strohhüte zum Waschen, Färben und Fäconniren werden fortwährend angenommen und binnen 3 Tagen abgeliefert. 12245

Wahrheit. Wahrheit.**Nur Sonntag & Montag****Wahrheitsgetreuer Ausverkauf****zum halben Preis.**

12269

Nur **prima Qualitäten**, untadelhafte Waare, keine Ramsch-Waaren, sondern ein Posten Waare von den Engrosstücken Bertram & Co. in Berlin, die ihr Geschäft liquidirt und zu jedem Preise loszuschlagen wollen.

Aechte Jouvin-Glace-Handschuhe

ganz bedeutend unterm Fabrikpreis, halbleidene Handschuhe 14 und 18 kr. das Paar, gestricke Socken 24 kr. das Paar, feinste leinene Damenstrümpfe 14 kr. per Stück, neueste Façons in Herrenstrümpfen 10 kr. per Stück, Babehosen 14 kr. per Stück, leinene Manschetten 18 kr. per Paar.

500 Dutzend seidene Slipse für Herren

zum Binden nur 52 kr. per 1/2 Dhd., Façon-Slips von 7 kr. an bis zu den elegantesten neuesten Façons zum halben Preis, ein Posten feine leinene Hemden-Einsätze enorm billig, seidene Damen-Schawls, Nouveautés, englischer schwarzer Sammt, gestricke Tuchischbeden ganz bedeutend unterm Fabrikpreis, Caballieres und Schawls nur 1 Sgr. per Stück. 50 Dhd. feine Glace-Handschuhe, nur Etwas vom Transport angegriffen, nur 27 kr. per Paar (dieselben werden aber nur von 8 bis 11 Uhr Morgens verkauft.)

Der Verkauf Kirchgasse No. 14 im Paden.

befindet sich

Fillet-Guipures,

per Careaux von 18 Pfg. anfangend, bei
11906 **W. Henzeroth, Langgasse 53.**

Hannover'sche Pferde-Lotterie.

Loose à 1 Thlr. sind nur noch einige Tage zu haben bei
11928 **F. de Fallois, 10 Langgasse 10.**

Ein nußb.-antiker, großer **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen.

12167 **Carl Glaubitz, Grabenstraße 6b.**

Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch links, ist wegen Geschäftsaufgabe eine **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson), für eine Kleidermacherin oder Weißzeugnäherin passend, sehr billig, unter Garantie für gut, zu verkaufen. 12166

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näh.
Adelheidsstraße 4, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12189

Neue und getragene Röcke, Gosen, Westen, Hemden, Stiefeln, Socken, Reisetaschen und Handkoffer empfiehlt zum billigen Preise
12201 **Wilh. Münz, Dämergasse 3.**

Alle Sorten Farben, Firnisse, Fußbodenlack, Fußbodenfarbe, Schwämme und Pinsel empfiehlt bestens
12177 **B. Bender, Marktstraße 12.**

Prima Portland-Cement

aus der Fabrik der

Herrn Pfesser & Bertina in Schierstein.**Verkauf zu Fabrikpreisen.**11929 **Aug. Havemann, Oranienstraße 4.****Desinfectionsmittel**

empfehlen **A. Cratz, Langgasse 29.** 11972
Marktstraße 32, 3 Stiegen hoch, sind zwei **Nähmaschinen**, eine **Cylindermaschine** und eine, welche sich für Schneider eignet, zu verkaufen. 12040

Das **Aus- und Antkleiden von Leichen** übernimmt
1319 **H. Schmitt, Mauerergasse 17.**

Gesucht ein Lehrer, welcher **Privat-Unterricht** in der **spanischen Sprache** erteilt.
Näheres in der Expedition d. Bl. 17

G. W. G. D. C. J. F. M. L. Schuster bleibt bei deinem **Leisten**. **Alter** pass auf, sonst gibts von der Umgegend?

An ihn!

Ist Er nicht avancirt,

Weil Feuer Er nun sprüht?

Was will der alte Quart

Im pädagog'schen Blatt?

Einer, der sich nicht in Verwickelungen einläßt. 12233

Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Bank zu Hannover.

Wir sind ermächtigt, Anträge auf kündbare und unkündbare Hypotheken unter günstigen Bedingungen entgegenzunehmen.

9902

Marcus Berlé & Comp.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
lungen werden prompt
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche u. s. w.

Feste Preise.

Stuhl-Fabrik

Unter Garantie.

von **J. M. Reinhardt** in Mainz, Sadgasse 20.

Stroh- und Rohrstühle, Sessel, Badenstühle, Wirthsstühle u. in Nußholz.

266

Wiener Rohrstühle, Sessel u. in gebogenem Holze zu billigsten Preisen.

Für Bandwurmkrankte.

Jeden **Bandwurm** entfernt sofort unter **Garantie ohne jede Vor- oder Hungereur** nach seiner eigenthümlichen Methode radikal mit dem Kopfe, ohne Kouffo und Granatwurzeln vollständig schmerzlos und ohne jede Gefahr (auch brieflich)

C. E. Bühligen, Gohlis bei Leipzig.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und mache zur Erkennung desselben auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternen Magen, oder nach gewissen Speisen, stets belegte Zunge, Verschleimung, Abmagerung, Verdauungsschwäche, Aufsteigen eines Aduels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, häufiges Aufstossen, Zusammenfließen des Speichels im Munde, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Koliken, Afterjucken, wellenartige Bewegung, sowie Kollern im Körper, saugende, stechende Schmerzen in den Gedärmen, öfteres Herzklopfen, Menstruationsstörungen.

Das Mittel schließt alle Quälereien mit Kouffo und Granatwurzeln vollständig aus, ist sogar angenehm schmeckend, sowie leicht zu gebrauchen und bei Kindern schon im Alter von 2 Jahren anzuwenden. Dasselbe wurde auch von fast allen medicinischen Autoritäten als vorzüglich wirkend und vollständig unschädlich geprüft und empfohlen.

Bandwurmkrankte können von mir einen Prospekt, sowie einen Auszug Adressen radikal geheilter Patienten, franko und gratis erhalten, ich lasse Anerkennungs schreiben jedoch aus Diskretion nie und nirgends in den Zeitungen veröffentlichen. Arme Patienten werden berücksichtigt, unter Umständen vollständig gratis geheilt.

In WIESBADEN bin ich im Hotel zum „Adler“ den 15. und 16. Juni von Früh 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr zu sprechen.

12203

C. E. Bühligen aus Gohlis bei Leipzig.

Neueste Erfindung. Patent-Putz-Pasta

für Blech, Neusilber, Messing, Britannia, Gold und Silber. Dasselbe stellt die genannten Gegenstände wieder wie neu her.

12212

M. Rossi, Metzgergasse 2.

Fliegenfänger

empfiehlt billigst **Fr. Lochhass, Metzgergasse 31.**

12222

Wäsche wird angenommen Helenenstrasse 2, Seitenbau. 12231

Eischränke

in vorzüglichster Construction und solidester Ausführung im Preise von 10 Thlr. anfangend, empfiehlt

21223

Fr. Lochhass, Spengler, Metzgergasse 31.

Ein neues, elegantes **Americain** mit Beitsche und Geschloß steht umzugshalber zu verkaufen. Näheres Steingasse 21 in Mainz.

12227

Eine Partie leere **Kisten** ist billig zu verkaufen bei

12248

Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.

Bei **Carl Geibel** in Leipzig ist soeben erschienen und in **Wiesbaden** durch die
Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian**
zu beziehen: 17

Immanuel Kant, von der Macht des Gemüths

durch den bloßen Voratz,
seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein.

Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen
von **C. W. Hufeland**,
Königl. Preuss. Staatsrath und Leibarzt.

Siebenzehnte Leipziger Originalausgabe.

Velinpapier. In Umschlag geb. 12 Ngr. — 1 M. 20 Pfg.

Dieses, von zwei der berühmtesten deutschen Gelehrten
verfaßte **lehrreiche** und **nützliche** Buch wurde in kurzer
Zeit abermals gänzlich aufgetauft, und wir empfehlen diese
neueste, mit großen Lettern gedruckte Ausgabe Jedem, dem
sein körperliches und geistiges Wohl am Herzen liegt. **Es
wird jedem Stand und Alter Nutzen bringen!**

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebens-
jahre täglich im Lokale der Anstalt **Adelheidstraße 4.**
10214 **Paula Hancke.**

Für Wöchnerinnen, Kinder und Kranke

empfehlen
die Gummiwaaren-Fabrik von

Ed. Schumacher

in Berlin, W., **67 Friedrichstrasse 67:**

- 1 grosse, geruchlose, wasserdichte Bettunter-
lage 1½ Thlr.
- 1 kleine, geruchlose, wasserdichte Bettunter-
lage à 11 und 15 Sgr.
- 1 Motterspritze nach Herrn Prof. Dr. Martin
1½ Thlr.
- 1 Gummi-Luftkissen 2½ Thlr.
- 1 Klystier-Spritze 2½ Thlr.
- 1 Gummi-Krampfader-Strumpf 1½ Thlr.
- 1 elastische Gummi-Leibbinde 3½ Thlr. 120

A. Brunnenwasser, **Webergasse**
empfehlen sein (Bergmann'sches) **No. 32a,**

Thee-Lager. 37

Necht Cölnisches Wasser,

solche **Brönnner's** **Fleckenwasser** frisch angekommen bei
11646 **G. Wallenfels.**

Theerseife

von **Sigmund Elkan** in **Halberstadt**,
gegen alle Unreinlichkeit der Haut, als **Flechten**, **Finnen** etc.,
von vielen berühmten Aerzten sehr warm empfohlen, ist allein zu
haben bei **Moritz Schaefer**, **Kranzplatz 12.** 454

Regelliebhabern empfehlen wir hiermit ganz besonders die
Bahn des Herrn **Hebinger** im **Saalbau Kerothal**, da dieselbe
eine der schönsten Bahnen **Wiesbadens** und Umgegend ist.
494 **Mehrere Besucher.**

Dr. Walter's

concess. Heil-Anstalt für weibliche Kranke,

Emserstraße 29.

Consultation und Anmeldung: **Webergasse 32.** Vormittags von
10—11. Nachmittags von 3—4 Uhr. 12268

Salle de l'Hôtel Victoria.

Vendredi 18 Juin à 8 heures du soir:

Conférence

par

M. le Major Osman-bey.

L'amour chez les Musulmans — effets de la séparation
des sexes — phénomènes psychologiques — troubadours —
sérénades — poésie — musique — specimens de poésie et
de musique turque.

Prix des places 1^{re} 3 Marks,
2^{me} 2 Marks.

Les billets " " " en vente à la librairie **Jurany &
Hensel** et chez **MM. Feller & Gecks.** 12250

Hahn's Restauration,

Spiegelgasse 15. 12255

Bodenheimer 1874r per **Schoppen 40 Pfg.**

Burg Nassau.

Heute Sonntag (bei gutem Wetter):

Concert.

12249

Willh. Alexl.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet **Flügel-Unter-**
haltung statt, wozu höflichst einladet **A. Bossong.** 12207

Im Löwen zu Döbheim

flügel-musik mit **doppelter** **Begleitung** statt. 12264

Zu der **Gartenwirthschaft** von **G. Bott**, **Stiftstraße.**

Heute Sonntag: Grosses Militär-Concert. 12252

In Hahn's Restauration,

Spiegelgasse 15, wird **Bratenfett** per **Pfund 24 Fr.**
abgegeben. 12255

Eisschränke

jeder Grösse und bester Qua-
lität wieder vorräthig im Eis-
Geschäft von **H. Wenz**, **Spiegelgasse 4.** 11114

Putz-Masse,

welche in kürzester Zeit alle Metalle, sowie Glas etc. ausgezeichnet
reinigt, empfehlen **Gebrüder Wollweber,**
12240 **vormal's H. Schlächter**, **Langgasse 6.**

Eine schöne Auswahl

in gewobenen und maschinengestrickten **Strümpfen** und **Bein-**
längen für **Damen** und **Kinder**, sowie **Fil d'Ecosse** und
Sommer-Handschuhe empfehlen äußerst billig
12256 **Geschw. Pott**, **Langgasse 6.**

Ein fast neuer, vierrädriger **Handwagen** billig zu verkaufen
Feldstraße 17. 12239

Eine **Vogelscheide** und eine **spanische Wand** ist zu verkaufen
Moritzstraße 12 im **Hinterhaus Parterre.** 12251

Kopfsalat und **piq.** **Selleriepflanzen** zu haben **Römerberg 26.**

Ein **Zugpferd** nebst **Schnepflarren** und vollständigem **Gesirr**
ist billig zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 12125

Gratulation.

Hartmann ist Dein Stamm geheissen,
Ludwig Du in trauten Kreisen;
 Doch Dein Nam' ein bißchen läßt,
 Denn ein **Partier** bist Du nicht;
 Milde nur und edle Triebe
 Haben sich vereint zur Liebe.
 Achtzehnhundert dreißig vier
 Blicktest in die Welt Du schier;
 Sind jetzt Einundvierzig Jahr
 An dem **Montag** auf ein Haar.
 Drum der Freunde Gruß und Heil
 Werde heute Dir zu Theil,
 Blühend Dein Familienglück,
 Und kein Unfall führ's zurück.
 Wachend bleib' Dein Nahrungsstand,
 Bäder braucht das ganze Land;
 Und des Hof's bedarf es nicht,
 Wo des Volkes Stimme spricht,
 Doch auch er Dir Achtung zollt,
 Titel freilich ohne Sold.
 Noch vernimm aus Freundes Mund,
 Was sich gibt im Herzen kund:
 Bis am späten Grab sie weinen,
 Bleibe froh vereint den Deinen.

Im Auftrag: **A. H.** 12224

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
 Bleichstraße 35, Hinterhaus, Dachlogis. 12213
 Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. Hellmundstraße 11, 3 St.
 Dierschgraben 16 wird ein Bügelmadchen gesucht. 12259

Stellen-Gesuche.

Gesucht auf den 15. Juli ein braves Mädchen, welches bürgerlich
 kochen kann und die Hausarbeit übernimmt.

Moriz Mollier, Bahnhofstraße 12. 12247

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Michaelsberg 28. 12218
 Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen,
 gesucht Albstadtstraße 52, 1 Tr. Von 11—3 Uhr zu sprechen. 12225

Durch das **Stellen-Bureau** von Frau Wintermeyer,
 Ellenbogengasse 2, kann den geehrten Herrschaften jederzeit
 das gewünschte **Dienstpersonal** nachgewiesen werden; auch
 finden brave Mädchen die besten Stellen. 12246

Durch das Placirungs-Bureau

von Frau Birek, Häfnergasse 13,
 suchen mit den besten Zeugnissen versehenes Personal
 auf **Johanni** und **1. Johanni Stellen**, als: Kammer-
 jungfern, Haushälterinnen, Herrschaftstöchinnen,
 Bonnen und Ladenmädchen mit und ohne Sprach-
 kenntnissen, Buffetmädchen, Hotelzimmermädchen,
 feinere Zimmermädchen, selbstständige, bürgerliche Köchin-
 nen, Mädchen für allein und Hausmädchen. 12265
 Ein Ladenmädchen wird gesucht. Näheres Expedition. 12271
 Ein Mädchen von 16—17 Jahren wird gesucht, am liebsten Waise.
 Näheres Stiftstraße 8. 12253

Gesucht auf gleich eine Restaurationsköchin
 für hier, 2 Köchinnen für **Emu** und
 Cleve, 1 Bonne, Französin, darf nicht deutsch sprechen,
 mehrere gute bürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb
 gegen guten Lohn, Mädchen für allein, einfache Haus-
 mädchen und Landmädchen durch

Frau Birek, Häfnergasse 13. 12263
 Gesucht werden Hotels- und Restaurations-Köchinnen,
 durch Mädchen, welche bürgerlich kochen können,
Ritter's als solche allein, auf gleich und 15.
Placirungs-Bureau, Juni, einfache Haus-, Kinder- und
 Webergasse No. 13: Küchenmädchen gegen hohen Lohn.

Ein braver Junge kann sofort eintreten bei Photograph Schermer,
 neben dem „Hotel Victoria“. 12210

Ein tüchtiger Einleger (Buntfirer), sowie
 Mädchen, welches in der Buchbinderei bewandert
 ist, werden auf dauernde Beschäftigung sofort ge-
 sucht. **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.**

Ich suche zum alsbaldigen Eintritt einen ordentlichen Knecht.
 Alibertin Prinz in Schierstein. 12220
 Arbeiter oder Arbeiterinnen, auf Ballets und Jaquettes geübt,
 finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung bei
 Gebrüder Reisenberg, Damenmäntel-Fabrik,
 Langgasse 11, 1. Stod. 12241

Zwei Restaurations-Chefs für **Emu** u. **Worms**,
 2 Kellerlehrlinge, 1 junger Hausbursche gesucht durch
F. Birek, Commissionär, Häfnergasse 13. 12261

3000 Thaler

sind vom 1. Juli c. an gegen erste Hypothek in hiesiger Stadt
 auszuleihen. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer, Loutzen-
 straße 13 hier. 12228

Adelhaidsstraße 8 im 3. Stod sind 1 oder 2 Zimmer an eine
 einzelne Dame oder Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 St. 12267
 Lehrstraße 2 ist eine Mansarde zu vermieten. 12232
 Michaelsberg 28 ist eine Dachkammer zu vermieten. 12217
 Räderstraße 41, in der Nähe der Elisabethen- und Taunusstraße,
 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer nebst Schlafcabinet
 zu vermieten. 12267
 Stiftstraße 8 zwei möbl. Zimmer mit Gärtchen zu verm. 12254

Arbeiter finden Kost und Logis Hochstraße 29. 12260
 Zwei Arbeiter können Logis erhalten Lehrstraße 8, Hinterh. 12266
 Arbeiter erhalten Logis Neugasse 22 im Hinterhaus. 12209
 Ein oder zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten. Näh.
 Weißrigstraße 19, Hinterhaus, eine Etiege hoch. 12235
 Zwei reinliche Arbeiter finden Kost und Logis. Näh. Exped. 12236
 Ein Arbeiter findet Logis Kirchstraße 20, 2. St. 119

Die Beerdigung der Frau Musikdirector
Steffens findet heute Sonntag den 13.
 Juni Vormittags präcis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vom
 Trauerhause, Adelhaidsstraße 5, aus statt.

Am Freitag den 11. Juni starb nach kurzem, aber schweren
 Leiden unser heißgeliebtes Söhnchen **Georg** in nicht ganz
 vollendetem 3. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute
 Sonntag den 13. Juni Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbe-
 hause, Schwalbacherstraße 21a, aus statt, was wir Freunden
 und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme mittheilen.
 12243 **Heinr. Knolle nebst Frau.**

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß
 es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten
 Vatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegerjohn und Schwager,
 den Bierbrauer und Gastwirth

Chr. Sternberger
 von Kloppenheim,

in ein besseres Jenseits abzurufen.
 Die Beerdigung findet Montag den 14. Juni Nachmittags
 1 Uhr statt.
 Kloppenheim, den 12. Juni 1875.
 12244 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Restauration

der

Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Rasse 1c.
empfehlth F. Zahn. 9468

Reparaturen

an Nähmaschinen in und außer dem Hause besorgt unter Garantie
schnell und billig Fr. Becker, Mechaniker,
Mickelsberg 2.

Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen. 424

Feuerfeste Kassen u. Bücherschränke,

sowie transportable Kochherde bester Construction sind in verschiedenen Größen vorrätig bei
Fr. Gräf, Schlosser,
Stiftstraße 11.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfehlth
Julius Zintgraff,
Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
WIESBADEN.
5685

Wachstuch und Rouleaux

in allen Breiten und Farben äußerst billig und gut in der
Tapeten-Handlung von A. Conrady,
Goldgasse 21 („Rudersböhle“).
11653

Empfehlung.

Alle Arten Herrengarderoben werden in eleganter Ausstattung zu reellen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt.
10437 F. Knoop, U. Schwalbacherstraße 1a, S. St.

Zu verkaufen

ein rentables Haus bei 6000 fl. Anzahlung. Näheres Steingasse 28, 1 Treppe hoch links. 7830

Haarmesser werden gut abgezogen und schnell besorgt von
D. Egius, Goldgasse 15. 8874

Kömerberg 35 ist eine frischmeltende Ziege zu verl. 12124
Mauergasse 19 ist täglich Diamant zu haben. 12117

Ein Mädchen mit guten Empfehlungen (französische Schweizerin) sucht baldigst Stelle als Bonne oder als feineres Stubenmädchen d. Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.
Junge Kellner sofort gesucht d. Ritter, Webergasse 13. 12262

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

11. Juni.

Geboren: Am 7. Juni, dem Mitglied der städtischen Capelle Carl Müller e. S. A. Otto Hermann. — Am 10. Juni, dem Tagelöhner Ludwig Beck e. Z. — Am 6. Juni, dem Commissionär Matthias Feilbach e. Z. — Am 10. Juni, dem Tagelöhner Anton Kessler e. Z.

Gestorben: Am 10. Juni, der Privatier Friedrich Hof von Ansbach im Königreich Bayern, alt 73 J. 2 M. 2 Z. — Am 10. Juni, Katholik, geb. Landrecht, Ehefrau des Rentners Franz Anton Weber von Danzig, alt 35 J. 6 M. 28 Z.

(Amerikaner gekündigte Bonds 4. Serie.) No. 80651—91500 h 1000 Doll. No. 27501—31900 h 1000 Doll. No. 51601—59100 h 100 Doll. No. 20301—21000 h 50 Doll.

Repertoire-Entwurf der königlichen Schauspiele vom 15. bis 20. Juni. Dienstag den 15.: Der Freischütz. Mittwoch den 16.: Ein ehelicher Finter. Tanz. Zum Erstenmale: Die Sünderin. Tanz. Papa hat's erlaubt. Donnerstag den 17.: Figaro's Hochzeit. Samstag den 19.: Zum Erstenmale: Comtesse Dornroschen. Tanz. Das Tagebuch. Tanz. Sonntag den 20.: Curantthe.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 11. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Anlen)	881.01	881.47	882.88	881.77
Thermometer (Reaumur)	12.0	16.8	8.4	12.38
Dampfspannung (Bar. Anlen)	4.84	2.78	3.64	3.75
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.8	84.6	87.5	86.68
Windrichtung u. Windstärke	S.W. lebhaft.	W. stark.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelssicht	bedeckt.	heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb. ^{*)}	—	—	7.4	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Calendar.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Heute Sonntag den 18. Juni.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Mickelsberge.

Kriegerverein „Germania“. Nachmittags: Waldfest auf dem „Kerberg“.

Abmarsch präcis 2 1/2 Uhr vom Kriegerdenkmal (Kerthall).

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Robert und Bertram, oder: Die lustigen Tageländer. Pöffe mit Gefängen und Längen in 4 Abtheilungen von G. Häder.

Morgen Montag den 14. Juni.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Tag-Conferenz der Herren Lehrer Nachmittags 5 1/2 Uhr im Lokale der Höheren Töchter-Schule.

Männer-Gesangsverein. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Schuhmacher-Gewerks-Knien. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Ries, „zum Anker“.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Frankfurt, 11. Juni 1876.

Seld-Course.	Wesfel-Course.
Pistolen (beide) . . 16 Km. 75—80 fl.	Amsterdam 173 10 B. 72 80 G.
Holl. 10 fl. Stük. . . 16 „ 85—90 „	Beipzig 100 B.
Dutaten . . . 9 „ 60—65 „	London 206 50—60 B.
20 Kreuz-Stük. . . 16 „ 33—37 „	Paris 81 70—80 B.
Sonderpreis . . . 20 „ 52—57 „	Wien 183 40 B.
Imperialis . . . 16 „ 85—90 „	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold . . 4 „ 20—23 „	Preussischer Bank-Disconto 4.

* Die königliche Polizei-Direction veröffentlicht einen Nachtrag zur Anweisung über die Aufbewahrung und Anwendung des Sprengöl (Nitroglycerin) enthaltenen Sprengmaterialien, insbesondere des Dynamits.

? (Polizeigericht.) Die gestrige Polizeigerichts-Sitzung, in der eine Menge verschiedener Uebertretungen zur Verhandlung gelangten, dauerte bis nach 1 Uhr. Die sämtlichen Fälle waren so verschiedener Natur, daß nicht weniger als 10 verschiedene Gesetze, namentlich eine frühere Kass. Verordnung vom Jahre 1803, zur Anwendung gebracht werden mußten, was wohl für das Richterpersonal lästig, für den Zuhörer aber unterhaltend und belehrend erscheint. Bei der hier erwähnten Verhandlung handelte es sich um die Verurtheilung des Schwarzschäfers dahier wegen Verwässerung der Wiesen, deren Bestimmungen in diesem Falle aber von der Polizeibehörde unrichtig angewandt worden war und daher die Freisprechung des Angeklagten zur Folge hatte. Ebenso wurde ein Schuhmacher-Geselle von der Anklage wegen groben Unfugs, ein Messerhändler von derjenigen wegen Uebertretung der Gewerbeordnung und ein Kutscher von derjenigen wegen Uebertretung der Droßkatenordnung freigesprochen; dagegen erfolgte Verurtheilung in allen übrigen Fällen, bei denen einige sogar auf höhere als von der Polizeibehörde angelegte Strafen erkannt wurde.

? (Thierschützverein.) Die in der Vorbesprechung aufgestellten Statuten, wie solche in No. 128 dieses Blattes abgedruckt sind, wurden in der am Freitag Abend im Saale der Frau Engel stattgefundenen General-Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Rittmeister v. Lud., verlesen und demnach einer nochmaligen Discussion unterzogen. Die §§ 2, 3, 6, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13 und 14 wurden unverändert angenommen. In § 1 alinea a) wird statt des Wortes unverständlichen Qualereien: jedweder Qualereien gesetzt. Zu § 4. Die Anmeldung geschieht beim engeren Vorstand, welcher über die Annahme zu entscheiden hat, vorbehaltlich des Recurses an den weiteren Vorstand. Zusatz zu § 10: Auf Antrag von mindestens 80 Mitgliedern muß jedoch eine außerordentliche General-Versammlung anberaumt werden. In § 15 tritt an Stelle des Wortes: Mittel — Vermögen. Die nunmehr durchberathenen Statuten erhalten die Genehmigung der General-Versammlung. Den zweiten Punkt der Tagesordnung, Wahl eines Vorstandes betreffend, erlaubt sich Herr Sanitätsrath Dr. Müller folgende Herren in Vorschlag zu bringen: 1) Wilhelm Birt, 2) Fritz Brenner, 3) Major v. Berger, 4) Mehger Behrens, 5) Bürgermeister Goulin, 6) Major v. Chamisso, 7) Freiherr v. Canstein, 8) Wilhelm Enders,

9) Major Faure, 10) Departements-Ärzt Dr. Groll, 11) Rechtsanwalt Dr. Herz, 12) Goldarbeiter Herz, 13) Major Silberbrand, 14) Präsident v. Heemsferd, 15) Bürgermeister-Sekretär Jost, 16) Bernhard Jacob, 17) R. W. Käsebie, 18) Christian Limbarth, 19) Rittmeister v. Luch, 20) Polizei-Inspector Magnus, 21) Sanitätsrath Dr. Müller, 22) Konsistorialrath Ohly, 23) v. Rauter, 24) Consul Reimers, 25) Medant Carl Schmidt, 26) Dr. Schreiber, 27) G. C. Vogelsberger, 28) Gustav Walch, 29) Rittmeister v. Zacha und 30) Graf v. Zech. Gegen diesen Vorschlag wurden Einwendungen nicht vorgebracht, und da somit die Tagesordnung erschöpft war, wurde die Generalversammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

(Gerichtsferien.) Im Bezirke des Königl. Appellationsgerichts hieselbst finden die diesjährigen Gerichtsferien sowohl bei dem Appellationsgericht als bei den Kreisrichtern und sämtlichen Amtsgerichten vom 15. Juli bis 1. September incl. Statt.

(Verhaftet.) Am 4. d. M. wurden einem hier wohnenden Herrn von drei unbekannten Bauernfingern auf der Abspöckhöhe etwa 400 Mark im „Kümmelblättchen“ abgenommen. Einer dieser sauberen Burschen ist in Frankfurt in der Person eines gewissen Joseph Weider von Steinhaus verhaftet und vorgeführt gefänglich hierher eingeliefert worden.

(Gedenktage in der Woche vom 13.—19. Juni.) 14.: Schlacht bei Friedland 1807. 15.: Ausbruch des böhmischen Kriegs 1866. 16.: Truppenvereinigung in Berlin 1871. 18.: Schlacht bei Jena 1806. Schlacht bei Waterloo 1815.

Es wird uns mitgeteilt, daß Sr. Majestät der Kaiser von Rußland dem Herrn Hofrath R. von Popow dahier den St. Annen-Orden 3. Classe allergnädigst verliehen hat.

Bei der Raff. Eisenbahn ist im Monat April eine Entgleisung bei Couriers- und Personenzügen vorgekommen, wodurch 4 Fahrzeuge unerschädigt beschädigt und 3 bei der Bahn beschäftigte Arbeiter verletzt wurden.

Herr Dr. Buch, Distriktsarzt in St. Goarshausen, erucht uns um Aufnahme des Folgenden: „In Ihrem Blatt haben Sie Folgendes bezüglich der Verhandlungen vor der Strafkammer mitgeteilt: 1) Dr. Buch, welcher sich als Distriktsarzt geriet. — Ich habe mich nicht als Distriktsarzt geriet, sondern ich bin Distriktsarzt und habe dies auch gesagt, wozu ich gewiß ein Recht habe. 2) hätte ich Fragen bezüglich des Testaments gethan, wozu ich kein Recht gehabt hätte. — Ich war allerdings berechtigt, um den Geisteszustand der Person zu untersuchen, die Frage zu thun: Wann haben Sie das Testament errichtet u. Nach dem Inhalt des Testaments habe ich überhaupt nicht geforscht. 3) hätte die Strafkammer eine unerlaubte Handlung nicht für erwiesen angenommen und mich deshalb freigesprochen — d. h. mit anderen Worten, ich wäre wegen mangelnden Beweises freigesprochen; das ist nicht der Fall, sondern ich bin einfach freigesprochen.“

(Homburger Landeskass.) Die Landgräfl. Hessische Landeskass. ruft ihre sämtlichen Notizen bis spätestens zum 31. December ein.

Die Bevölkerungsdichtigkeit in den Staaten und Ländern Europas stellt sich der „Statistischen Correspondenz“ zufolge nach den neuesten und soweit möglich zuverlässigen Erhebungen bez. Berechnungen wie folgt:

	Jahr.	Bevölkerung.	Flächeninhalt in Qu.-M.	Auf 1 Qu.-M. kommen Einw.
Europäisches Rußland mit Finnland	1870	78,563,118	5,873,224	13,7
Deutsches Reich	1871	41,060,846	540,625	78,0
Frankreich	1872	36,102,921	523,577	68,0
Oesterreich-Ungarn	1869	35,904,435	624,045	57,0
Großbritannien mit Irland, Malta, Gibraltar und Helgoland	1871	31,560,874	315,826	100,00
Italien	1871	26,801,154	296,805	90,0
Spanien	1870	16,551,647	499,763	33,0
Europäische Türkei	1873	8,500,000	364,037	23,0
Schweden-Norwegen	1872/73	6,060,972	761,508	7,0
Belgien	1873	5,253,821	29,455	178,0
Rumänien	1872	4,500,000	120,973	37,0
Portugal	1871	3,990,570	89,855	44,7
Niederlande	1873	3,716,002	32,840	113,0
Schweiz	1870	2,669,147	41,241	65,0
Dänemark mit Island und den Färöerinseln	1874	1,942,400	141,986	13,0
Griechenland	1870	1,457,894	50,123	29,0
Serbien	1873	1,338,505	43,555	30,7
Luxemburg	1871	197,528	2,587	76,0
Montenegro	1872	120,000	4,427	27,0
Andorra	1872	12,000	885	31,0
Lichtenstein	1868	8,000	178	45,0
San-Marino	1874	7,816	62	126,0
Monaco	1873	5,741	15	382,7

(Eingekandt.)

„Ein Lehrer“ findet sich veranlaßt, in No. 134 des hiesigen Tagblattes die Aufnahme einiger die Wiesbadener Schulverhältnisse betreffenden

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Artikel in dem nassauischen Schulblatt als „ungeeignet“ zu erklären. Wir überlassen es der Beurteilung der verehrlichen Leser sowohl des Schul- als des Tagblattes, in welches dieser Blätter solche Fragen gehören. Wer sich für die angeführten Verhandlungen interessiert, wird ohne Zweifel nicht nach dem Tagblatt, sondern nach dem Schulblatt fragen. Einem „Lehrer“ gegenüber sollte es aber nicht nötig sein, darauf hinzuweisen, daß pädagogische Blätter auch Pflichten für die von ihnen vertretenen Sache zu erfüllen haben.

Wiesbaden, 12. Juni 1875. Die Redaktion des Schulblattes für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Arithmogryph.

- 8, 13, 4, 3, 24. Eine Stadt in Schlesien.
6, 12, 13. Ein Zeitmesser.
17, 5, 15, 5, 18, 4, 3, 15, 16, 18, 24, 8, 14. Ein Singvogel.
12, 4, 18, 8. Ein Buch des alten Testaments.
9, 18, 15. Ein Fluß in Rußland.
13, 5, 17, 4, 15, 3. Ein französischer Dichter.
6, 19, 13, 3, 17, 12, 19. Eine Stadt, wo ein berühmter Friede geschlossen wurde.
17, 18, 13, 15, 3, 19. Berühmter Titel eines jungen Cavallerie-Offiziers.
22, 5, 8, 3, 14, 2, 5, 6. Ein wohlklingender Tierschrei.
3, 14, 8, 4, 15, 24. Stadt in Westpreußen.
13, 3, 8, 12, 6, 12, 15. Eine Gattung hünerartiger Vögel.
22, 5, 4, 15. Ein Brudermörder.
6, 10, 5. Hauptstadt eines russischen Gouvernements.
15, 18, 15, 15, 3, 15, 11, 3, 18, 19, 12. Eine Insel im Rhein.
1, 5, 7, 7, 12, 18. Eine griechische Dichterin.
19, 4, 16, 18, 14, 4. Beliebtes Spiel und Stadt in Italien.

Die Anfangsbuchstaben obiger Wörter von oben nach unten gelesen nennen uns eine Kunst, die auf die Bildung des Menschengeschlechts bedenkenden Einfluß hat. Von unten nach oben gelesen den Erfinder dieser Kunst.

Auflösung des Räthfels in No. 130: Leicht.

Briefkasten. Jellig: „Ist es richtiger zu sagen: ich versichere Sie, oder: ich versichere Ihnen?“ — Das Erstere, denn es ist gleichbedeutend mit: ich mache Sie sicher. — K. L.: „Gibt es ein Sinnbild für Treue? und welches ist dies?“ — Ja wohl, der Hund. — Patient: „Können Sie mir nachweisen, wer der in den Blättern vielgenannte Dr. Witzbrand ist?“ — Dr. Witzbrand ist ein weitläufiger Vetter des Dr. Eisenbart und macht, daß die Blinden gehn und die Lahmen wieder gehn. — Z.: „Wodurch kann man am besten Tintenkleckse aus dem Schreibpapier entfernen?“ — Das kriegt jeder Schulknaube mit seinem Radirgummi fertig. Gründlich beseitigt werden Tintenkleckse, wenn man sie mit der Schere oder dem Messer herausschneidet. — C. A.: Als mir und meiner anwesenden Freundin neulich mein Gatte einen seiner Kollegen vorstellte, stand ich auf, während Jene sitzen blieb, und behauptete, daß dies das Richtige sei. Was meinen Sie dazu?“ — Von Lebensart scheint Ihre Freundin keinen rechten Begriff zu haben. Sollte sie noch ledig sein, so verdammen wir sie zum ewigen „Sitzbleiben“. — Tr.: Die Hundstage nahest, da darf man über derartige Produkte nicht zu sehr urtheilen. — „Darum keine Feindschaft nicht.“ Wir haben Jellig an die richtige Adresse befördert und werden die Besichtigung sich bemühen, Ihren Wünschen zu entsprechen; doch fürchten wir „Art läßt nicht von Art“. D. Reb.: „Alter Abonnent bittet um Erklärung der Herkunft des Ausdrucks „Raffauer“, wenn man jemand bezeichnen will, der auf Kosten anderer zu leben weiß.“ — Uns ist eine zuverlässige Erklärung dieses hauptsächlich in Berlin üblichen Ausdrucks nicht bekannt, doch haben wir einmal gehört, daß er aus der Zeit nach der Schlacht bei Jena stamme, als längere Zeit die nassauischen Truppen, als „Verbündete“ Napoleons, die Garnison von Berlin bildeten. Sollte einer unserer Leser es besser wissen, so ist er um gefällige Mittheilung gebeten.

(Gesundheitspflege.) Eine ärztliche Celebrität auf dem der fernsten Sphäre angehörigen Gebiete schreibt uns*): „Als ein Feind aller Geheimmittel (die leider in den meisten Fällen nur von Quacksalbern gebraucht werden und bestimmt sind: „Für die Dummheit, welche nicht alle werden“), muß ich, um der Wahrheit die Ehre zu geben, mit den von dem Königl. Preuss. Apotheker I. R. Dr. L. Liebmann in Stalund bereiteten Pen-tasao-Präparaten**) gegen Schwächezustände, von deren Wirklichkeit ich mich selbst zu überzeugen mehrfach Gelegenheit hatte, eine rühmliche Ausnahme machen, um so mehr, als ich selbst nur mit Risttrauen dieselben angewendet und erst durch die wahrhaft überraschenden, schnellen und permanenten Erfolge zu meinem Urtheil gelangt bin. Wenn Ihnen daran gelegen ist, dieses mein unparteiisches Urtheil im Interesse der leidenden Menschheit und zum Ruhm für den genannten Erfinder in Ihrem Blatt zu veröffentlichen, so spreche ich noch Herrn Dr. Liebmann, der Wissenschaft und der Wahrheit gemäß, offen meine Ueberzeugung dahin aus, daß er in seinem Pen-tasao-Elixir ein Mittel erfunden hat, welches in unserem Arzneischatz einen rühmlichen und hervor-ragenden Platz einzunehmen und als ein äußerst wirksames, schnell und sicher heilendes, wie auch dauernd nachwirkendes Mittel ärztlicherseits, jedem in seiner Manneskraft Geschwächten dringend anempfohlen zu werden verdient.“

Dr. med. v. L.

*) Redaktionsartikel d. Bresl. Fremden- u. Intell.-Bl.

**) Ueber d. Bezugsquelle vergl. Inferat d. heut. Bl.

(Hierbei 1 Beilage.)

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt &c.,
Friedrichstrasse 3,
Ritter des Königl. Kronenordens und Inhaber der k. k. österr. gr.
goldn. Medaille und der Herzogl. Nass. Medaille für Kunst und
Wissenschaft.

**Vorm. von 8 bis 12 Uhr für Nerven-, Unter-
leibs- und Geschlechts-Krankheiten, Gicht, Rheu-
matismus u. a. m. Anwendung der Electricität und anderer
physikalischer und innerer Heilmittel.** 9900

Thee

in allen Sorten

von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
378 Webergasse im Hôtel de Nassau.

Alle Mineralwasser,
frische Füllung, empfiehlt
9286 **M. Foreit, Taunusstraße 7 (Heilquelle).**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung
9910 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Saalbau Nerothal.

(Neu renovirter Saal.)

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

494 **Chr. Hebinger.**

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Be-
dienung ist bestens gesorgt. 497

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

9909

Th. Spranger.

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag
Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet
6701 **Fr. Schmidt. 6701**

Ein grauer Plüschteppich billig zu verk. Römerberg 9. 12158

„Neuer Nonnenhof“

Kirchgasse 23a.

Von heute an:

Eröffnung meiner Weinstube.

Ph. Ditt.

12190

Lagerbier,

täglich frisch aus dem hiesigen Keller der
Action-Brauerei in Nassau
bezogen, bei

Georg Trinthammer,
„Saalbau Schirmer“.

PS. Dieses in jeder Hinsicht vorzügliche
Bier wird auch in größeren und kleineren Ge-
binden, sowie in Flaschen von mir abgegeben.
D. O.

12013



Petroleum-

Kochapparate

empfiehlt in großer
Auswahl

L. Kalkbrenner,
Friedrichstraße 10.

1807

Bettfedern.

Flammen.

Fertige
Betten.

Einzelne
Betthelle.

2746

Michael Buer, Markt.

Damen-Echarpes

von 30 Pf. an frisch angekommen bei
9662 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Zur Anfertigung von schriftlichen Arbeiten jeder Art
empfiehlt sich **Fr. Heim, Bleichstraße 35.** 11977

Praktisch und billig.

Acht leinene Drehröcke in diversen Farben für Herren von 1 Zhr. 15 Sgr. an,
Acht leinene Drehröcke in diversen Farben für Knaben von 20 Sgr. an, 11237
complete Drehanzüge für Herren von 2 Zhr. 15 Sgr. an, do. do. " Knaben " 1 Zhr. 15 Sgr. an,
Turtuch-Anzüge für Herren sowohl als für Knaben, **Lustre-, Alpaca-, Rip- und Cachemir-Röcke** in allen Farben und zu den billigsten Preisen empfiehlt in größter Auswahl
 Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße **Jean Martin,** Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße (neben der Post).

Strümpfe und Socken,

sowie **Unterhosen und Unterjacken**, worunter ganz **feine Merinos-Jacken und -Hosen**, empfiehlt billigst

429 **Carl Schulze, Neugasse 11.**

Kreuznacher Mutterlauge

empfeht **Ed. Weygandt, Kirchstraße 8.** 10989

Jacob Zingel sen.,

Kleine Burgstraße 2. 11974

Aleiniges Depot der preisgekrönten **Insektenpulver** und **Tincturen** von

J. Zacherl in Wien,

Insekten-, Motten- und Schwabenläser-Pulver in Packeten, Blech-Streubüchsen und Glasbüchsen.

Depot gereinigter, vollständig sandfreier Schwämme, von den größten Toilette-Schwämmen bis zu den kleinsten Augenschwämmen.

Neue Möbel

empfeht zu billigen Preisen **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.** 9924

Neue Möbel,

als: **ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Tische** etc. billig zu verkaufen **Nerostraße 16.** 11759

Schönes Eichenholz in allen Stärken

bei **Leonhard Debus in Ellville a. Rh.** 11615

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhaufe, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Zu verkaufen ein **Landhaus** mittlerer Größe, 10 Minuten vom Theater und Kurhaus entfernt, in der schönsten Lage, elegant eingerichtet, mit zwei Balkons und reizender Aussicht über die ganze Umgegend des Rheins bis zur Verastraße. Näh. Exped. 9322

Das **Landhaus Mainzerstraße 5** nebst Garten, 114 Ruthen groß, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 9911

Gesucht wird zum 1. October eine nicht zu große **Villa** mit Garten, womöglich möblirt, zum Alleinbewohnen. Offerten wolle man gef. unter Chiffre A. G. No. 107 bei der Expedition d. Bl. abgeben. 12120

In **Mainz** ist ein zu jedem Geschäft geeignetes und sich rentirendes **Haus**, in bester Lage, sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 12060

Theater Varieté.

Im **Garten zum „Deutschen Hofe“**, **Goldgasse 2: Grand Café Chantant.** Täglich: **Concert & Vorstellung.** Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Entrée: 50 Pfg., ein nummerirter Speerfisch 1 M. Karten zum Speerfisch sind von Morgens 10 bis Abends am Buffet des Deutschen Hofes zu haben. Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stock) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pfg. Abends an der Kasse. **F. Dorostick, Director.**

Rheinwein- & Bordeaux-Flaschen,

sowie **alle Sorten Gläser** treffen in den nächsten Tagen (per Waggon) im Bahnhof der Nass. Eisenbahn für mich ein.

Gef. Bestellungen erbittet **M. Stiller, Dämergasse 18.** 12128



Ich bin am 13. und 14. Juni mit einem Transport **russischer Ponys** zum Verkauf im „Alten Posthof“ in Frankfurt a/M. anwesend.

462 [116/VL.]

L. Eisenstein.

Zu verkaufen.

Ein **Haus**, worin seit einer Reihe von Jahren ein Schmiedegeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist mit Geschäft preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch

596

K. Kraus, Kaufbrunnenstraße 11.

Ein kleines **Landhaus** mit großem Garten, ein **Haus** in Mitte der Stadt mit Garten und großem **Weinfelder** sofort zu verkaufen. Näh. durch **Fr. Beilstein, Hirschgraben 6a.** 11905

Ein **Haus** mit großem Hofraum, Hintergebäuden und Stallungen, worin eine sehr rentable Wirtschaft betrieben wird, sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe eignet, belegen in einer der belebtesten Straßen Wiesbadens, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 11677

Ein schönes Haus oder Villa

sucht man preiswürdig zu kaufen. 11142

Näheres in der Expedition d. Bl.

Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu beziehen. Näheres Grünweg 1. 5763

Hochstätte 16

sind billig zu verkaufen: Zwei **Doppel-Leitern**, 10' hoch, gewachsene birchene Schuppenstiele, Borde, Latten, Rahmen, 10- und 16schubige. 12156

Gewachsene Schuppenstiele

bei **Wagner Ackermann, Mahr'scher Hof, Kirchgasse.** Dasselbst sind zwei gebrauchte **Scherglatten** zu verk. 12048

Ein **Ausziehtisch** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 11414

Eine geübte **Büglerin** wird gesucht. Näh. Exped. 12016

Feldstraße 7 wird eine **Waschfrau** gesucht. 12072

Mädchen, im **Kleidermachen** geübt, werden gesucht **Langgasse 53, 2. Etage rechts.** 12097

Ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht **Wilhelmstraße 24.** 9167

Ein **Haus- und ein Zimmermädchen**, welche gut arbeiten können, werden gesucht **Wilhelmstraße 24.** 10299

Nerostraße 9 wird ein **braves Mädchen** auf gleich gesucht. 11208

- Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht Nerostraße 32. 11492
 Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 13, 2. Stod. 11760
 Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Moritzstr. 18, Laden. 11836
 Ein Kindermädchen sofort gesucht Nerostraße 11. 11865
 Eine gut empfohlene, perfekte Köchin sucht auf gleich Stelle. 11866
 Näheres in der Expedition d. Bl. 11866
 Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Vehrstr. 14, Laden. 11957
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Geisbergstraße 4. 11999
 Ein tüchtiges Kindermädchen wird gesucht. Näheres Bahnhofstraße 11 im 1. Stod. 12044
 Gesucht ein gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Mainzerstraße 10. 12153
Gesucht zu sofortigem Eintritt ein zuverlässiges Mädchen zu einer kleinen Familie, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Guter Lohn ist zugesichert. Näh. Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch. 12135
 Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 31, Bel-Etage. 12122
 Gesucht wird eine durchaus erfahrene Kinderfrau, welche die vollständige Pflege eines neugeborenen Kindes übernehmen kann. Nur eine wirklich tüchtige und mit besten Zeugnissen versehene Person kann engagiert werden, und einer solchen wird hoher Lohn zugesichert. Näheres in der Exped. d. Bl. 11909
 Louisenstraße 8 wird ein gefestigtes Mädchen oder eine kinderlose Witwe, welche sämtliche Hausarbeiten versteht, gegen hohen Lohn gesucht. Meldung zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 11968

Gesucht Dienstpersonal in allen Branchen sogleich und später für hier und auswärts. Zur Bequemlichkeit der Interessenten werden **täglich** die vacanten und gesuchten Stellen, sowie andere Gesuche **gedruckt** vor dem Fenster meines Bureau's, **Webergasse 35, Parterre**, zu lesen sein. 8532

W. Niederreiter.

Ein gebildeter, zuverlässiger, junger Mann sucht anhaltende Beschäftigung, am liebsten in einem hiesigen chemisch-technischen Geschäft. Offerten unter G. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 11938

Ein **kräftiger Hausbursche** gesucht von H. Wenz, Spiegelgasse 4. 12109

Schuhmachergefelle auf Beiderlei gesucht von E. Rumpf, Schachtstraße 19. 12069

Gute Lünchergesellen

werden gesucht von

H. Rado, Karlstraße 28. 12132

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei J. Wallauer, Schlossermeister, Mühlgasse 13. 12140

Maler-Gehülfen werden gesucht Schwalbacherstraße 22. 11129

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Michelsberg 2. 10501
 Anstreicher und Lackierer werden gegen guten Lohn gesucht Bleichstraße 25. 12112

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655

8-9000 Thaler werden auf ein Haus (1. Hypothek) gegen gute Sicherheit auf 1. October ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11983

Zu miethen gesucht.

Eine Parterre-Wohnung mit Hofraum und Stallung zum Betriebe eines Kohlengeschäftes zu miethen gesucht. Näh. Spiegelgasse 15. 12126

Laden mit Wohnung,

nah der Kaserne in der Schwalbacherstraße, auf Herbst zu miethen **gesucht**. Näheres bei **W. Niederreiter, Webergasse 35, Parterre**. 578

Dogheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller etc., an eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Elisabethenstrasse 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche etc., mit oder ohne Möbel, zu vermieten. 11925

Langgasse 12, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11126

Nerostraße 13 ist ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten; auf Verlangen mit Kost. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12130

Nicolassstraße ist eine elegante Wohnung mit großem Balkon zu vermieten. Näh. Exped. 12074

Nicolassstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Parterre. 11823

Oranienstraße 19 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres bei Herrn Scheffel, Webergasse. 11926

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 11894

Rheinstraße 19 mehrere eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 11720

Römerberg 17a bei L. Roth ist ein kleines Logis auf 1. Juli zu vermieten. 12068

Schwalbacherstraße (Alte Seite) sind ein bis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Exped. 11888

Taunusstraße 43 (Sonnen Seite) ist die neu hergerichtete mit allen Bequemlichkeiten versehene Bel-Etage auf 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Asternstraße ist gestattet. 11448

Webergasse 37, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11696

Welltrigstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712

Welltrigstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stod ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214

Eine anständig möblierte Mansarde zu verm. Rheinstraße 33. 11770

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, **hübsch** möblierte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde etc.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Gartenwohnung, zwei bis drei möblierte Parterre-Zimmer, zu verm. R. Exped. 11586

In der oberen Rheinstraße sind zwei gut möblierte Zimmer vom 15. d. Mts. an monat- oder jahrweise zu vermieten. Näheres bei H. Seebold, Helenenstraße 19. 11973

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen etc. ist ganz oder getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermieten Stein-gasse 28, 2 Treppen hoch. 7829

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 4566

Billig sind schön möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstr. 8. 11350

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Schwalbacherstraße 1. 11415

Welltrigstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schrotelgang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Ein anständiger Mann kann Schlafstelle erhalten obere Webergasse No. 43, Parterre. 11909

Zwei Herren finden Kost und Wohnung Welltrigstr. 30, 2. St. 11843

Arbeiter finden Kost und Logis. R. Römerberg 17a, Laden. 12084

Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Neugasse 5, 3. St. 12123

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Geisbergstr. 11, Dachl. 12181
Hochstraße 16 können zwei Arbeiter Logis erhalten. 12156

Amtlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 5. bis 12. Juni 1875.

I. Fruchtmarkt.	
100 Pfund Weizen 9 Mt. 78 Pfg. = 5 fl. 40 ¹ / ₂ fr., mittlere Sorte.	
100 Pfund Hafer 9 Mt. 49 Pfg. = 5 fl. 32 ¹ / ₄ fr., schwere und mittlere Sorte.	
100 Pfund Stroh 2 Mt. 57 Pfg. = 1 fl. 30 fr.	
100 Pfund Heu 5 Mt. 14 Pfg. = 8 fl. — fr.	
II. Viehmarkt.	
Fette Ochsen, erste Qualität, per Str. 66 Mt. 86 Pfg. = 39 fl. — fr., fette Ochsen, zweite Qualität, per Str. 63 Mt. 43 Pfg. = 37 fl. — fr.	
Fette Schweine per Pfd. 54 Pfg. = 19 fr. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. = 24 fr. Kälber per Pfd. 63 Pfg. = 22 fr.	
III. Virtualienmarkt.	
Kartoffeln per 100 Pfd. 2 Mt. 29 Pfg. = 1 fl. 20 fr., neue Kartoffeln per Pfd. 57 Pfg. = 20 fr., Butter per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg. = 42 fr., Eier per 25 Stück 1 Mt. 26 Pfg. = — fl. 44 fr., Handläse per 100 Stück 8 Mt. 14 Pfg. = 4 fl. 45 fr., Kabrikläse per 100 Stück 4 Mt. 71 Pfg. = 2 fl. 45 fr., Zwiebeln per Centner 6 Mt. 29 Pfg. = 3 fl. 40 fr., Blumenkohl per Stück 74 Pfg. = 26 fr., Kopfsalat per Stück 6 Pfg. = 2 fr., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 11 Pfg. = 4 fr., gelbe Rüben per Pfd. 20 Pfg. = 7 fr., neue Bohnen 100 Stück 1 Mt. 71 Pfg. = 1 fl. — fr., Gurken per Stück 29 Pfg. = 10 fr., Spargeln per Pfd. 57 Pfg. = 20 fr., neue Erdbeeren per Schoppen 57 Pfg. = 20 fr., Kirichen per Pfd. 29 Pfg. = 10 fr., Erdbeeren per Schoppen 63 Pfg. = 22 fr., eine Ente 2 Mt. 40 Pfg. = 1 fl. 24 fr., ein Hahn 2 Mt. 6 Pfg. = 1 fl. 12 fr., ein Huhn 1 Mt. 89 Pfg. = 1 fl. 6 fr., eine Taube 49 Pfg. = 17 fr., Gacht per Pfd. 1 Mt. 9 Pfg. = 38 fr., Waffische per Pfd. 20 Pfg. = 7 fr.	
IV. Brod und Mehl.	
Gemischbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) per Pfd. 23 Pfg. = 8 fr., Schwarzbrod (Langbrod) 4 Pfd. 54 Pfg. = 19 fr., Schwarzbrod (Kunb-brod) 4 Pfd. 46 Pfg. = 16 fr., Weißbrod, a) ein Wasserweid 40 Gramm 3 Pfg. = 1 fr., b) ein Wasserweid 140 Pfd. 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 fr., im Detail 81 Mt. — Pfg. = 18 fl. 5 fr., Borchuß 2. Qual. per Hectoliter 27 Mt. — Pfg. = 15 fl. 45 fr., im Detail 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 fr., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 22 Mt. — Pfg. = 12 fl. 50 fr., im Detail 23 Mt. — Pfg. = 18 fl. 25 fr., Roggenmehl per Hectoliter 18 Mt. — Pfg. = 10 fl. 30 fr., im Detail 19 Mt. — Pfg. = 11 fl. 5 fr.	
V. Fleisch.	
Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 63 Pfg. = 22 fr., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg. = 21 fr., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 51 Pfg. = 18 fr., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg. = 16 fr., Schweinefleisch 69 Pfg. = 24 fr., Kalbfleisch 63 Pfg. = 22 fr., Sammelfleisch 69 Pfg. = 24 fr., Schafffleisch — Pfg. = — fr., Speck 80 Pfg. = 28 fr., Schweine-schmalz 80 Pfg. = 28 fr., Schinken 91 Pfg. = 32 fr., Dörrfleisch 74 Pfg. = 26 fr., Nierenfett 51 Pfg. = 18 fr., Schwardenmagen (frisch) 80 Pfg. = 28 fr., Schwardenmagen (geräuchert) 91 Pfg. = 32 fr., Bratwurst 74 Pfg. = 26 fr., Fleischwurst 69 Pfg. = 24 fr., Lebers- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg. = 16 fr., Lebers- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg. = 32 fr., Solberfleisch 69 Pfg. = 24 fr.	

Wiesbaden, den 12. Juni 1875.

Das Accise-Amt.
Behrung.

Die Nachbarskinder.

Novelle von Pauline Eccardt.

(Fortsetzung.)

„Dann wird der kürzere, aber allerdings auch rauhere Weg eingeschlagen werden müssen.“

„Wie?“ sagte Leopoldine, von seiner Ruhe und Kälte empört, „man könnte unsere schöne Prinzessin zwingen?“

„Das Leben, die Verhältnisse zwingen, meine Gnädigste, nicht der Mensch. Das Glück und die Größe der Völker sind die streng gebietenden Herren der Fürsten, Opfer nicht zu scheuen, ihr erstes Pflichtgebot. Auf der Höhe ist's kalt und öde, aber die Aussicht weit umfassend, und die Frau nicht zu beklagen, die außersehen ward, einem Volke in jeder erhabenen Tugend voranzugehen und es zu beglücken.“

„Zu beglücken, wenn sie selbst das Glück nicht kennt? Dem Geliebten zu entsagen, und dem ungeliebten Gatten folgen müssen? Meinen Sie wirklich, solcher Herzenskampf lasse noch ein Glück erblicken?“

Beide hatten die Prinzessin jetzt vergessen und vertraten ihre eigenen Gefühle, die sie unerwidert glaubten. Felix stand auf, und indem er sich zu seiner ganzen Höhe aufrichtete, fragte er hart: „Liebe? Verweisen wir sie in die Märdzeit zurück. Der Vortheil wählt, schließt Bündnisse

durch alle Schichten der Gesellschaft. Fragen Sie den stolzen Banquier, ob er seine Tochter seinem untersten Commis zur Gattin geben wird, weil Beide sich lieben? Fragen Sie den reichen Hofbauer, ob er zugeben wird, daß sein Sohn und Erbe das arme Kind des Tagelöhners als sein Weib heimführen darf? Liebe!“ Er zuckte die Schulter, und beugte sich zu dem Bilde des Prinzen nieder.

Leopoldinens Wangen bräunten, und in höchster Erregung, sich um ihre Umgebung vergessend, rief sie schmerzlich: „Es ist nicht wahr, was Sie da behaupten wollen; Ihre angeführten Beispiele können mich nicht überzeugen. Viel mag auf dem Wege des Lebens von den Schätzen unserer Jugend verloren gehen, aber doch nicht Alles. Möglich, daß der Mann der Liebe entrathen kann, sein Leben gehört mehr dem Handel, dem Wissen und der kalten Pflicht. Aber das Weib? Welche finsternen Erdennacht würde uns umgeben, wenn die Liebe sie nicht erhelle? Könnte der Arbeiter, sei diese Arbeit Kopf oder Handarbeit, ausruhen, an dem Herzen seines Weibes, das ihm die Genugthuung gibt, er habe auch für sie gearbeitet? Wer die Kranken zur Genesung führen, wenn nicht die erbarmende Liebe der Pflegerin, wer endlich das hilflose Kind zum nützlichen Menschen erziehen, wenn nicht die Liebe, die es trägt und hält?“

Hier wandte sie sich ganz zu Felix um, und das Gesicht in ihre Hände bergend, rief sie klagend: „O, Felix, was hat die Welt aus Dir gemacht!“

Stannend hatte sich Felix bei Leopoldinens zürnenden Worten ausgerichtet, und jensehr ihr Auge sich umdüsterte, jensehr erhellte sich das seine. Als sie aber in die klagenden Worte ausbrach: „Felix, was hat die Welt aus Dir gemacht,“ da vergaß auch er sich, „Leopoldine,“ rief er umfing bleich vor Erregung die geliebte, bebende Gestalt und selig lächelnd flüsterten seine Lippen: „Meine Dina.“

Einen Augenblick hielt er sie so umfassen, einen Augenblick gönnte sie sich, an seinem Herzen zu ruhen, dann entzog sie sich ihm, und das Eintreten des Kammerherrn von Wangen entthob Beide weiterer Erklärungen.

Der Kammerherr verbeugte sich, sichtbar überrascht, den Herrn Legationsrath hier zu finden, und bat um Entschuldigung, unangemeldet eingetreten zu sein, indeß da ein Diener nicht im Vorzimmer, der Befehl der Hoheit andererseits ihm keinen Verzug erlaube, so —

„Bitte, Herr Kammerherr, es bedarf keiner Entschuldigung, Sie führen dieselbe in Ihrer Uniform stets mit sich.“ Sie schien ganz umfassen, sie hatte trotz der Vorwürfe, die sie Felix gemacht, in weniger Wochen doch auch schon gelernt, wie nothwendig bei Hofe die Mäße der Gleichgültigkeit sei. „Und was befiehlt Ihre Hoheit?“

„Die Spazierfahrt ist aufgegeben worden, dagegen wünschen die Prinzessin, daß das gnädige Fräulein zur Gesandtin, Frau von Bernanten, fahre, und das Weitere wegen des kostümirten Balles zu verabreden.“ Die Hoheit seien aber fest entschlossen, ihren ersten Entschluß, hinsichtlich der vorzustellenden Charakters, der dem gnädigen Fräulein ja bekannt sei, definitiv aufrecht zu erhalten.“

Er holte erleichtert Athem und wagte, durchdrungen von der Wichtigkeit seiner Sendung, frei zu Felix empor zu sehen, den er, er wußte nicht warum, bisher geflüstert gemedelt.

„Und darf ich Ihrer Durchlaucht berichten, daß Sie, gnädiges Fräulein, seinen Wünschen,“ hier warf Felix einen Blick nach dem Bilde, der der Kammerherr sogleich auffing, „so viel als möglich nachkommen wollen?“

„So viel als möglich,“ erwiderte Leopoldine bedeutsam, dann darf Seine Hoheit überzeugt sein.“

„Herr Kammerherr,“ wandte sich Felix lächelnd zu Wangen, „Seine Durchlaucht wünschen diesen Besuch bei dem gnädigen Fräulein nicht officiell anerkannt zu wissen, und würden jedes Gerücht davon sehr ungnädig aufnehmen. Wir wollen also, wenn es Ihnen genehm ist, nicht martiren, daß wir die Ehre hatten, hier zu sein.“

Er verneigte sich; Leopoldinen noch einen Blick seligsten Glückes werfend, verließ er, erhobenen Hauptes gleich einem Sieger, das Zimmer.

Leopoldine setzte den Hut auf, der Kammerherr reichte ihr dienlich willig die Handschuhe, sie lagen zufällig in nächster Nähe des Bildes, so hatte er Gelegenheit, dasselbe genau zu betrachten, denn Leopoldine schien noch etwas zu suchen. Endlich war sie bereit, Wangen empfangend, und gedanken- und willenlos folgte Leopoldine dem vorangehenden Staufert hinob zum Wagen. (Fortf. f.)